

	Forschungsinstitut für biologischen Landbau Frick, Schweiz	Versuche 2006
	Martin Koller	

## Spinat für Frischmarkt: Herbst

### Zusammenfassung

Auf einem Biobetrieb wurden vier Sommer (bzw. Frühherbst) Sorten Spinat ausgesät. Keine der Sorte zeigte weit nach dem Erntezeitpunkt Anzeichen von Schosser, da die Witterung im Herbst August sehr kühl ausfiel. Das Saatgut der Sorten war sehr unterschiedlich gross, trotz Ausgleich der Saatstärke gelang es nicht vergleichbare Aussaatstärke zu erreichen (besonders Boeing stand deutlich dünner).

Trotz dieser Einschränkung hat sich Rhino F1, als neue Standardsorte für diese Anbauzeit bewährt. Ebenso gefiel Lazio F1 als neue „Allroundsorte“. In Versuchen von Lattauschke (Dresden-Pillnitz), war die Sorte sogar zum Überwintern in den Spitzenrängen. Die Eignung für den Hochsommeranbau konnte mit den herrschenden Versuchsbedingungen nicht geklärt werden. Die Blattform und -farbe unterschied sich zwischen den Sorten nur unwesentlich.

### Versuchsfrage und -hintergrund

Vergleich von verschiedenen Spinatsorten – die ungebeizt erhältlich sind - bezüglich Ertrag und Schosserverhalten?

### Kritische Anmerkungen

- Da der August 2006 sehr kühl und nass ausfiel, eignet sich dieser Satz nicht um das Schosserverhalten zu beurteilen (Sonniges heisses Wetter bis Ende Juli).
- Die Aussaatstärke wurde der Keimfähigkeit angepasst (z.T. Saatgut von 2004), trotzdem gelang es nicht all Sorten in der gleichen Bestandesdichte anzuziehen

Tab 1. Verwendete Sorten

Sorten	Züchter	Krankheitsresistenzen	Saatgutqualität	TKG	Aussaat Sembdner LochNr.	Keimfähigkeit
Rhino F1	Rijk Zwaan	Pf 1-9, CMV	NCT <sup>1)</sup>	13.8	2 gr.Band	+/-
Leopard F1	Rijk Zwaan	Pf 1-9	NCT	11.6	2 gr.Band	+/-
Boeing F1	Seminis	Pf 1-7	NCT	9.2	8 kl. Band	++
Lazio F1	PopVriend	Pf 1-10	NCT	24.4	5 gr.Band	+

<sup>1)</sup>NCT= Not chemical treated (ohne chemisch-synthetische Beizung)

### Dank

Wir danken Hanspeter Meier für die gute Zusammenarbeit.

Tab 2. Versuchsbedingungen:

Betrieb / Standort	Hanspeter Meier, Full
Boden	Sandiger Lehm
Saat	17.7.06, ca. 125 Korn pro Laufmeter (= 3.3 Mio Korn/ha) <sup>1)</sup> Sembdner-Sämaschine, Reihenabstand 30 cm (4 Reihen/ 1.5 m Beet)
Parzellengröße	0.375 x 15 m (5.6 m <sup>2</sup> Brutto)
Wiederholungen	4 echte Wiederholungen (Lateinisches Quadrat), alle Sorten im gleichen Beet
Pflanzenschutz	Keine
Düngung	
Ernteparzelle	0.375 x 6 m (4 x 2.25 m <sup>2</sup> Bruttofläche)
Ernte	24.08.06 (38 Tage n. Saat)

<sup>1)</sup> Aussaatdichten bei Sorten mit schlechterem Keimtest erhöht

## Ergebnisse

Tab 3. Pflanzen pro m<sup>2</sup> (Auflauf, Mittelwert und Standardabweichung) und Blattbonitur

Sorte	Auflauf 28.7.06 Keimblattst.	Blatt blasig (9 sehr; 1 glatt)	Blatt Farbe (Minolta SPAD. 0-100)	Blatt Form (9 =rund; 1= ausgebuchtet)
Lazio F1	52.8 ± 14.1	2.8	33.0	6.9
Leopard F1	36.4 ± 14.3	2.0	34.5	6.7
Rhino F1	51.9 ± 9.2	3.0	33.1	6.6
Boeing F1	26.3 ± 7.4	3.3	36.5	7.0

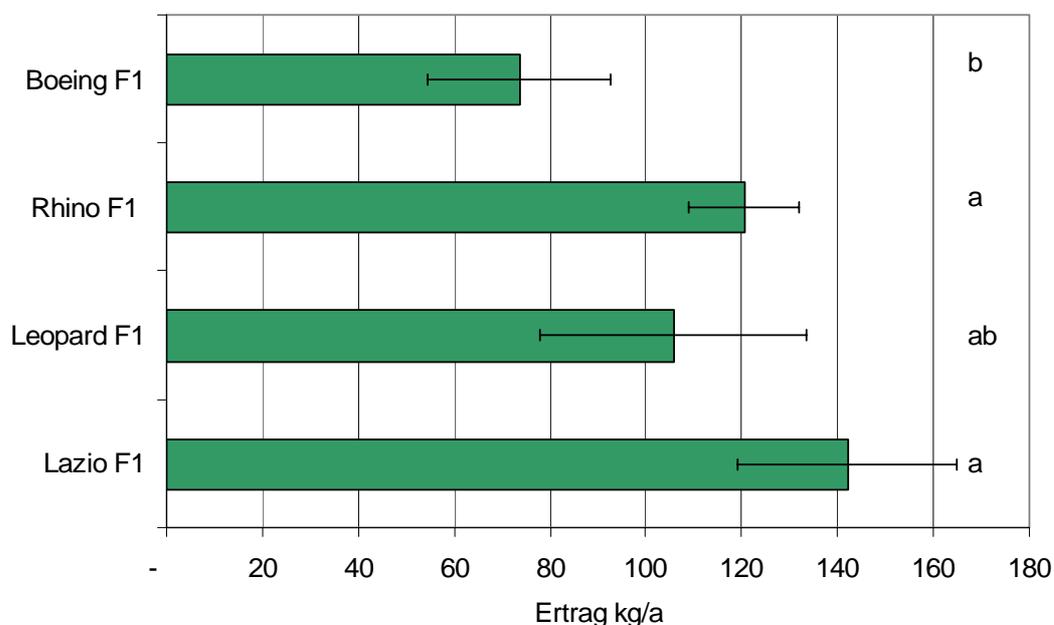


Abb. 1) Ertrag der geprüften Spinatsorten; Mittelwert und Standardabweichung. Sorten ohne gemeinsame Buchstaben unterscheiden sich statistisch gesichert (Tukey HSD  $\alpha = 0.05$ )